

Begegnung, Austausch und Zusammenarbeit der Kulturen und Generationen

**Ein Projekt von Gemeinsam für Vielfalt e.V.
in Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern aus Unkel und Umgebung**

**Gefördert von der Bundeszentrale für politische Bildung
im Rahmen des Förderprogramms MITEINANDER REDEN (2021-2023)**

Textbausteine für Anschreiben an die Partner sowie für Presse und Werbung

Worum geht es?

In Unkel und Umgebung leben viele Menschen mit Migrationshintergrund. Die Verbandsgemeinde hat wesentlich mehr Geflüchtete aufgenommen als im Verteilungsschlüssel der Bundesregierung vorgesehen. Die Integration macht Fortschritte, aber geflüchtete Frauen haben wegen geringer Deutschkenntnisse und fehlender Kinderbetreuung wenig soziale Kontakte und berufliche Einstiegsmöglichkeiten. An zu wenig sozialen Kontakten leiden auch viele ältere Einwohner. Unkels aktive Zivilgesellschaft mit zahlreichen Gruppen und Vereinen und einer lebendigen Kulturszene bietet vielfältige Ansatzpunkte, hier abzu helfen.

Die meisten Geflüchteten haben inzwischen an Integrationskursen teilgenommen. Dabei ging es primär ums Deutschlernen. Vom Kursinhalt zu Demokratie, offener Gesellschaft und Zusammenleben in Deutschland haben sie oft wenig verstanden. Diesen teils lange zurückliegenden theoretischen Unterricht wollen nun durch das Vorstellen und Erleben lokaler Strukturen und Mitwirkungschancen (z.B. im Migrationsbeirat) konkretisieren. Die Vielfalt, Bedeutung und Möglichkeiten der örtlichen Zivilgesellschaft sollen erkannt und erfahren werden. Verschiedene Kultur- und Altersgruppen sollen die Bedürfnisse und Angebote der anderen wahrnehmen. Aus- und Abgrenzung wird am leichtesten durch Zusammenarbeit an praktischen Aufgaben abgebaut.

Seit Jahren engagiert sich Gemeinsam für Vielfalt e.V. (GfV) für die Integration von Migranten und den Austausch mit der ansässigen Bevölkerung. Mit der Umgestaltung des ehemaligen Freibads zu einem Bürgerpark für alle ist ein idealer Ort für diese Arbeit entstanden. GfV gestaltet den Park zusammen mit vielen Partnern aus der Verbandsgemeinde und dem Umland. Diese Konstellation bietet gute Möglichkeiten für Begegnung, Austausch und Hilfe zwischen den Generationen und Kulturen.

Durch problem- und zukunftsorientierten Dialog und gemeinsame Aktivitäten sollen die kulturellen und Altersgruppen zu Austausch, Verständigung und gegenseitiger Hilfe motiviert werden. Mit Inputs zu lebensnahen Themen und niedrigschwelligen Angeboten sollen 2021-23 besonders die Selbständigkeit geflüchteter Frauen gefördert und die Lern- und Kommunikationsangebote für zugewanderte Kinder und Familien verbessert werden.

An wen richtet sich unser Dialogangebot?

- 1) Frauen mit Fluchtgeschichte und Nachteilen auf dem Weg in selbstbestimmtes Leben. Fehlende Kinderbetreuung, Kontakt- und Sprachlernangebote behindern ihre Eingliederung und Berufseinstieg und den Schulerfolg der Kinder.
- 2) Ältere Mitbürger mit wenigen sozialen Kontakten.
- 3) Deutsche und migrantische Kinder und Jugendliche.
- 4) Alteingesessene und zugewanderte Einwohner der Stadt und der VG Unkel; Vereine und Initiativen.
- 5) Nutzer*innen des Bürgerparks.

Wer steht hinter der Aktion?

Das Programm ist aus den Erfahrungen und Vorschlägen der lokalen Zivilgesellschaft entstanden. Dazu gehören: (1) der Kontaktkreis für Flüchtlinge (KfF) in der VG Unkel; (2) der Migrationsbeirat in der VG und im Kreis Neuwied; (3) der Senioren- und Behindertenbeirat der VG; (4) das ökumenische Programm Begegnung der Kirchen und Religionen; (5) die Frauenbegegnungsstätte UTAMARA e.V.; (6) Gemeinsam für Vielfalt als Träger des Bürgerparks zusammen mit KfF. Darüber hinaus sind ca. 30 Vereine und Gruppen zur aktiven Mitarbeit eingeladen, darunter Unkel Tomorrow und der Geschichtsverein Unkel.

Alle Partner haben erlebt, dass Integrationsprobleme in weltanschaulichen aber vor allem in praktischen Lebensfragen bestehen. Viele äußern Bedarf nach mehr und besserer Kommunikation über Kultur- und Altersbarrieren hinweg, um Berührungängste und Konfliktpotentiale zu mindern. Auch verbindet sie die Erfahrung, dass Vertrauen durch gemeinsames Bearbeiten praktischer Aufgaben geschaffen werden kann. Der Bürgerpark ist über seine Rolle als Tagungsort hinaus Lernbeispiel für gemeinsames Engagement und Angebot für konkrete Mitarbeit.

Wie soll es ablaufen?

Das Lösen von Schwierigkeiten und Konflikten beginnt mit dem gemeinsamen Benennen von Unterschieden und Übereinstimmungen. Thematisch offener und methodisch vielgestaltiger Austausch lässt Teilnehmer ihre spezifischen Prioritäten und Wahrnehmungen einbringen und zu ihrem Thema die Führung übernehmen. Die "etablierte" Zivilgesellschaft kann ihre Botschaften den Neubürgern zugänglicher gestalten. Zugewanderte können Bedarfe gezielter adressieren, neue Fähigkeiten erwerben und vorhandene konstruktiv einbringen. Ältere Mitbürger können Kontakte knüpfen und geflüchteten Frauen und Kindern Rat und Unterstützung anbieten.

Wir stellen uns folgende Veranstaltungen vor:

Erzählcafé: Geflüchtete und Zuwanderer schildern ihre Kultur, Herkunft, Migrationsgründe, Aufnahme, Lebensverhältnisse, Probleme, Anliegen und Kompetenzen.

Vorträge: Vereine, Senioren- und Migrationsbeiräte, Helferkreise, Initiativen berichten.

Workshops: Berührungs- und Reibungspunkte werden benannt, Lösungen und Kooperationspotentiale gefunden, gemeinsame Aktionen geplant.

Praxis: Aktionen werden gemeinsam unternommen und Projekte zusammen durchgeführt. Berührungängste und Unsicherheit werden dadurch leichter und nachhaltiger abgebaut als durch bloßes Reden.

Wie wählen wir die Themen aus?

Sowohl die Partner als auch die Teilnehmer sollen ihre eigenen Themen vorschlagen. Dann wird darüber abgestimmt, welche behandelt werden sollen. Wir erwarten, dass die Inhalte unter anderem die folgenden Bereiche betreffen werden:

- Migration, Integrationsprobleme und -erfolge
- Probleme migrantischer Frauen und Mädchen, Schulerfolg der Kinder
- Religions- und Kulturkonflikte, Ab-/Ausgrenzung
- Umgang mit Corona und anderen Krisen
- Ökologie im kulturellen und lokalen Kontext (Umwelt in Unkel und wo ich herkomme)
- Alltagsprobleme und Hilfen
- Lokale Institutionen, Hilfen, Teilhabe, Bürgerpark für alle.

Mit welchen Schwierigkeiten rechnen wir?

Viele Zugewanderter werden zunächst zurückhaltend sein, ihre persönlichen Verhältnisse offenzulegen. Dieser Schwierigkeit wollen wir begegnen durch spielerische Gestaltung der Treffen, sensitive Moderation durch eine erfahrene Mediatorin, durch vorbereitendes Coaching der Berichtenden, fachliche Supervision des Prozesses.

Die meisten Teilnehmer werden wenig Interesse an bloßen Gesprächen haben. Deshalb werden wir viele verschiedene Medien einsetzen (auch von Teilnehmern mitgebrachte), uns praktische Themen und Aufgaben vornehmen, gemeinsam arbeiten, manchmal auch zusammen kochen und essen.

Fotocredits:

Fotos: 01 ProjektAG, 02–04 Auftaktcafé, 05–06 Gesprächskonzert, 07 Syrer bei Willy. 08 Geschichtsführung.

Credits 01–08 alle GfV. 09 Frauencafé, credit UTAMARA. 10 Tag der Artenvielfalt, credit GfV.

11–12 Wir schaffen das nochmal, credit: niburgraphy.



1. ...

2. ...

3. ...

4. ...

5. ...

6. ...

7. ...

8. ...

9. ...

10. ...

11. ...

12. ...

13. ...

14. ...

15. ...

16. ...

17. ...

18. ...

19. ...

20. ...

21. ...

22. ...

23. ...

24. ...

25. ...

26. ...

27. ...

28. ...

29. ...

30. ...

31. ...

32. ...

33. ...

34. ...

35. ...

36. ...

37. ...

38. ...

39. ...

40. ...

41. ...

42. ...

43. ...

44. ...

45. ...

46. ...

47. ...

48. ...

49. ...

50. ...

51. ...

52. ...

53. ...

54. ...

55. ...

56. ...

57. ...

58. ...

59. ...

60. ...

61. ...

62. ...

63. ...

64. ...

65. ...

66. ...

67. ...

68. ...

69. ...

70. ...

71. ...

72. ...

73. ...

74. ...

75. ...

76. ...

77. ...

78. ...

79. ...

80. ...

81. ...

82. ...

83. ...

84. ...

85. ...

86. ...

87. ...

88. ...

89. ...

90. ...

91. ...

92. ...

93. ...

94. ...

95. ...

96. ...

97. ...

98. ...

99. ...

100. ...

MITEINANDER STEHEN

1. ...

2. ...

3. ...

4. ...

5. ...

6. ...

7. ...

8. ...

9. ...

10. ...

11. ...

12. ...

13. ...

14. ...

15. ...

16. ...

17. ...

18. ...

19. ...

20. ...

21. ...

22. ...

23. ...

24. ...

25. ...

26. ...

27. ...

28. ...

29. ...

30. ...

31. ...

32. ...

33. ...

34. ...

35. ...

36. ...

37. ...

38. ...

39. ...

40. ...

41. ...

42. ...

43. ...

44. ...

45. ...

46. ...

47. ...

48. ...

49. ...

50. ...

51. ...

52. ...

53. ...

54. ...

55. ...

56. ...

57. ...

58. ...

59. ...

60. ...

61. ...

62. ...

63. ...

64. ...

65. ...

66. ...

67. ...

68. ...

69. ...

70. ...

71. ...

72. ...

73. ...

74. ...

75. ...

76. ...

77. ...

78. ...

79. ...

80. ...

81. ...

82. ...

83. ...

84. ...

85. ...

86. ...

87. ...

88. ...

89. ...

90. ...

91. ...

92. ...

93. ...

94. ...

95. ...

96. ...

97. ...

98. ...

99. ...

100. ...













Rathaus



Büro des Stadtbürgermeisters
- hier -
Touristinformation
mit Bürgerkarte der Stadt Unkel

Deutschland
Land der Ideen
www.deutschland.de









10.08.2023
Noch zu klären:

Gemeinschaft für Valfut e.V.
und
Verbandsgemeinde Uckerl
20.6.2023
Wir schaffen das ...
- nochmal !
Eine Unterkunft für 68
Geflüchtete vor dem Uckerl
Bürgerpark

Ziele unseres Gesprächs
- Über die Sachlage informieren
- Über Chancen und Bedenken
sprechen, Gerüche vermeiden
- Besten, um Integration gelingen
kann und was dafür gebraucht wird
- Von Erfahrungen lernen
Ablauf
1) Vortrag V&G zum Sachstand
↳ Fragen
2) Vortrag GfV
→ Auswirkungen auf den
Bürgerpark
→ Wie arbeiten wir mit Geflüchteten
→ Integration durch gemeinsames
3) Offene Tischgespräche
Kranz treffen /
Widerkunft
und

